

6a. Albert berichtet von seinem Familiennetzwerk

Ihr habt euch gar nicht so schlecht geschlagen, auch wenn das wirklich schwierig war! Diese politischen Konflikte und Entscheidungen sind häufig verworren und sehr vielschichtig, da sollten wir uns lieber heraushalten. Aber falls doch einmal Kaufleute von einem Konflikt betroffen sind, können wir uns zum Glück immer auf unsere Familien verlassen.

Ein gutes familiäres Netzwerk ist eigentlich das Wichtigste für einen Kaufmann – das habe ich schon ganz früh gelernt. Meinem Onkel zum Beispiel wurde vor drei Jahren ganz böse mitgespielt: Seeräuber haben zwei seiner Koggen gekapert und ihn damit fast ruiniert. Mein Vater hat ihm dann viel Geld geliehen und dazu noch eine seiner eigenen Koggen, bis sich das Geschäft meines Onkels wieder erholt hatte. Und als mein Vater und ich in Brügge waren, konnten wir bei meiner Tante und ihrem Mann übernachten und Geschäfte mit ihnen machen.

Insgesamt hat mein Vater sieben Geschwister, alle sind Kaufleute oder mit Kaufleuten verheiratet, und sie alle leben in Hansestädten! Das ist sehr praktisch, denn der eigenen Familie kann man vertrauen, und man hilft sich gegenseitig. Falls ihr eine Lehre als Kaufmann beginnen wollt, solltet ihr also schon einmal überlegen, ob ihr euch ein gutes familiäres Netzwerk aufbauen könnt, denn das braucht man auf jeden Fall!